

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP): Ist mit dem Baurecht der Fortbestand der Jugendherberge gewährleistet?

Der Zeitung „Der Bund“ vom 20. November konnte man entnehmen, dass die Berner Jugendherberge im Baurecht für 100 Jahre an die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus (SSST) abgegeben werden soll. Diese Stiftung will die Jugendherberge „sanieren“ indem der Seitenflügel der Jugendherberge durch einen Neubau ersetzt wird – ein Projekt, welches seit Jahren durch die Stadt geistert. Es hatte ursprünglich den Übernamen „Kongresshotel mit Tiefgarage“. Der Gemeinderat will nun die StaBe-Vorlage mit 3 Mio. Franken unterstützen. Im Gegenzug erklärte Herr Dobler der Bundjournalistin: „In den Doppelzimmern werde die Übernachtung höchstens Fr. 50.00 pro Person kosten.“ Dazu sei bemerkt, z.Z. kostet so eine Übernachtung, ohne Dusche im Doppelzimmer Fr. 45.85! Im Marthahaus Bern, als Vergleich, kostet bspw. ein Doppelzimmer mit fliessend Kalt- und Warmwasser, Gästeküche, Internetzugang und Fahrrädern Fr. 99.00 für zwei Personen.

Fragen an den Gemeinderat

1. Ist der Neubau wirklich notwendig? In anderen Schweizer Städten kann man offensichtlich mit dem Bestehenden modernisieren. Warum nicht in Bern?
2. Die Hauptstadt benötigt dringend eine preisgünstige Jugendherberge für die vielen Schulklassen und Rucksacktouristen, die Bern besuchen möchten. Die heutigen Preise sind bereits an der oberen Grenze. Hat der Gemeinderat sich ausreichend abgesichert, dass die Preise nicht weiter steigen?
3. Mit wie vielen zusätzlichen Parkplätzen muss gerechnet werden?

Begründung der Dringlichkeit

Wie der Zeitung zu entnehmen war, soll in den nächsten Wochen der Vertrag mit dem SSST abgeschlossen werden.

In der Diskussion auf meine erste Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP): Was passiert mit Berns Jugendherberge? (vom 7. Juni 2007) bat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 28. Juni 2007 den Gemeinderat darum, die BAK im nächsten Jahr über das weitere Vorgehen zu informieren. Das ist leider bisher nicht passiert. Die StaBe-Liegenschaft soll nun im Baurecht abgeben werden, dies erfuhren wir aus der Zeitung!

Bern, 26. November 2009

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP), Nicola von Greyerz, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero, Thomas Göttin, Annette Lehmann, Lea Kusano, Beat Zobrist, Michael Aebersold, Tanja Walliser, Ursula Marti, Stefan Jordi, Rolf Schuler, Patrizia Mordini, Leyla Gül

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.